



## Presseschau vom 21.08.2022

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, snanews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondenT und die Online-Zeitung Timer aus Odessa* ein. Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot* (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.) und *ukrainische Quellen in Blau* (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondenT und Timer) gekennzeichnet. Die Wiedergabe russischer und anderer Medien erfolgt in schwarzer Farbe. Meldungen *aus Sozialen Netzwerken* sind *violett* gekennzeichnet. Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Die Online-Version ist unter <https://alternativepresseschau.wordpress.com/> erreichbar.

### ***In eigener Sache:***

Es geht leider nicht anders – die Presseschau macht eine kurze Sommerpause. Die nächste Ausgabe gibt es voraussichtlich am 28. oder spätestens 29. August.

### **Technischer Hinweis:**

Bei den ‚Lesetipps‘ und für Bilder verwenden wir externe Verweise auf die Originalquellen. Wegen aktuell bestehender Einschränkungen innerhalb der EU kann es vorkommen, dass einzelne Verweise zeitweilig nicht funktionieren.

In vielen Fällen lässt sich das Problem beheben, indem man in den Verbindungseinstellungen des jeweiligen Browsers ‚[DNS über HTTPS](#)‘ aktiviert ([Anleitungen](#) u.a. [hier](#)) und einen geeigneten DNS-Server (z.B. Cloudflare) festlegt.

Reicht das nicht aus, bietet sich die Nutzung eines VPN mit einem Server außerhalb der EU an. Ein Beispiel hierfür ist [ZenMate](#), das für alle gängigen Browser als kostenlose Erweiterung verfügbar ist. In der kostenlosen Version eignen sich hier die Server in den USA und Singapur.

Referenzierte Bilder werden manchmal nicht sofort angezeigt, weil die jeweiligen Quellen eine eingebaute DDoS-Prüfung verwenden. Hier hilft meist, das jeweilige Bild über das

Kontextmenü des Browsers explizit neu zu laden.

### **Außer der Reihe – Lesetipps:**

#### **de.rt.com: Live-Ticker zum Ukraine-Krieg**

Russland führt gemeinsam mit den Streitkräften der Donbass-Republiken eine Militäroperation in der Ukraine durch. Der Westen reagiert mit immer neuen Waffenlieferungen an die Ukraine und beispiellosen Sanktionen. Hier lesen Sie die neuesten Entwicklungen. ...

<https://kurz.rt.com/2tg9> bzw. [hier](#)

#### **Gert Ewen Ungar: Folgen der Sanktionen: Deutschland verliert sein Geschäftsmodell**

Die deutsche Wirtschaft basiert auf drei Säulen: Lohndumping, funktionierenden Lieferketten, günstiger Energie. Das Sanktionsregime der EU brachte zwei Säulen zum Einsturz. Weitere Lohnsenkungen sind kein gangbarer Weg. Deutschland zählt zu den großen Verlierern. ...

<https://kurz.rt.com/34xt> bzw. [hier](#)

#### **Caitlin Johnstone: Die moderne Kriegstreiberei der USA macht selbst Henry Kissinger Angst**

Henry Kissinger, ehemaliger Sicherheitsberater der USA und ausgewiesener Kriegstreiber, zeigt sich über die zunehmende Konfrontation des Westens gegenüber Russland und China besorgt und sieht die Welt am Rande eines gefährlichen Ungleichgewichts. Zur Lösung dieser Spannungen hat er jedoch kein einfaches Rezept anzubieten. ...

<https://kurz.rt.com/34xq> bzw. [hier](#)

#### **Dagmar Henn: Geistiges Ringen, moralisches Argument – ein US-Marine über den russischen Einsatz in der Ukraine**

Der russische Militäreinsatz in der Ukraine ist ungewöhnlich und zeugt von humanistischen Ansprüchen und hohen militärischen Fähigkeiten. Zu diesem Schluss kommt ausgerechnet ein US-Marine in einer Zeitschrift für diese Truppen. Eine Analyse, die der westlichen Propaganda völlig widerspricht. ...

<https://kurz.rt.com/34vh> bzw. [hier](#)

#### **Tom J. Wellbrock: Der deutsche Souverän in der Defensive – Er sollte seine Stimme erheben**

Vom Souverän ist immer weniger übrig. Er wird kleingehalten, soll still sein und den Narrativen folgen, die gerade die Debatten dominieren. Das ist fatal. Es wird Zeit für ein neues Selbstvertrauen des Souveräns, der wir alle sind. ...

<https://kurz.rt.com/34s4> bzw. [hier](#)

#### **Susan Bonath: Glaube versus Realität: Die Masken-Obsession der Deutschen**

Im Herbst will die Bundesregierung die Maskenpflicht wieder ausweiten. Konsequenterweise ignoriert sie Risiken, Schutzvorschriften und Umweltprobleme, der Nutzen bleibt fraglich. Ein angeblich milder Eingriff in die Grundrechte ist es auch nicht – wohl aber politisch geschürte kollektive Obsession. ...

<https://kurz.rt.com/34v4> bzw. [hier](#)

#### **Gert Ewen Ungar: ARD-Magazin Kontraste über Russland: Propaganda mit Schaum vor dem Mund**

"Putins Diktatur" ist der Titel eines vom RBB produzierten Beitrags für das ARD-Magazin

"Kontraste". Er zeichnet ein düsteres Bild von Russland. Der Beitrag argumentiert ahistorisch und bedient Ressentiments. Ziel ist die Reaktivierung eines typisch deutschen Rassismus. ... <https://kurz.rt.com/34v2> bzw. [hier](#)

**Alexander Nepogodin: Die Saat der gegenwärtigen politischen Spaltung in der Ukraine wurde vor 30 Jahren gesät**

Wie die Ukrainer 1991 in einem Referendum für den Erhalt der Sowjetunion stimmten, aber noch im selben Jahr in einem unabhängigen Staat endeten. Der Donbass kämpft seither für seine Autonomie und beschloss nach der Sezession der Krim, ebenfalls seinen eigenen Weg zu gehen. ...

<https://kurz.rt.com/34t7> bzw. [hier](#)

**Thomas Röper: Junge russische Journalistin ermordet: Steckt die Ukraine dahinter?**

Eine junge russische Journalistin, die ich gut kannte, ist am Samstagabend einem Anschlag mit einer Autobombe zum Opfer gefallen. Wer hat den Mord in Auftrag gegeben? ...

<https://www.anti-spiegel.ru/2022/junge-russische-journalistin-ermordet-steckt-die-ukraine-dahinter/>

**abends/nachts:**

**20:35 de.rt.com: Russland wirft Ukraine Giftstoffeinsatz gegen russische Armeeangehörige im Gebiet Saporoschje vor**

Das russische Verteidigungsministerium wirft der ukrainischen Regierung vor, russische Armeeangehörige im Gebiet Saporoschje vergiftet zu haben. Nun bereitet Russland einen offiziellen Bericht mit Beweisen für die Organisation für das Verbot chemischer Waffen vor. Am Samstag hat Russlands Verteidigungsministerium über einen Giftstoffeinsatz gegen russische Armeeangehörige berichtet. Demnach habe sich der Vorfall am 31. Juli in der Nähe der Ortschaft Wassiljewka im teilweise von der russischen Armee kontrollierten Gebiet Saporoschje ereignet. Mehrere Soldaten seien mit schweren Vergiftungserscheinungen in ein Militärspital eingeliefert worden. Das Ministerium warf der ukrainischen Führung vor, angesichts ihrer Niederlagen im Donbass und in anderen Regionen "Terroranschläge gegen russische Soldaten und Zivilisten" begangen zu haben.

Das russische Militär präzisierte in der entsprechenden Pressemitteilung vom 20. August, dass Experten des Zentralen Wissenschafts-, Forschungs- und Versuchsinstituts für Militärmedizin in Sankt Petersburg bei den Betroffenen ein organisches Toxin künstlicher Herkunft nachgewiesen hätten. Bei dem Giftstoff handele es sich um Botulinumtoxin vom Serotyp B. In diesem Zusammenhang kündigte die Militärbehörde in Moskau an, einen Bericht mit Belegen für die Organisation für das Verbot chemischer Waffen (OPCW) in Den Haag vorzubereiten.

"Unter der Berücksichtigung der gewonnenen Beweise für den Staatsterror seitens des Kiewer Regimes wird momentan eine zusätzliche Untersuchung der Vergiftung des Leiters der Übergangsverwaltung des Gebiets Cherson, Wladimir Saldo, mit chemischen Kampfstoffen durchgeführt."

Saldo war am 4. August plötzlich ins Krankenhaus eingeliefert worden. In den sozialen Netzwerken hieß es, er liege mit Vergiftungserscheinungen im künstlichen Koma und sein Zustand sei kritisch. Sein Stellvertreter Kirill Stremoussow bestätigte diese Informationen zunächst nicht. Ihm zufolge habe sich Saldos Gesundheit infolge einer Überanstrengung verschlechtert, sodass er nach einem Gesundheitscheck ins Krankenhaus eingeliefert wurde. Später bestätigte Stremoussow, dass sein Chef im Sklifossowski-Forschungsinstitut für Rettungsmedizin in Moskau behandelt werde.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/article/6301296548fbef52fa636fe9.jpg>

21:06 de.rt.com: **Erneuter ukrainischer Artillerieangriff auf das AKW Saporoschje und Vororte von Energodar**

Die ukrainischen Truppen haben am Samstag erneut einen Artillerieangriff mit westlichen Langstreckenwaffen auf das Kernkraftwerk Saporoschje durchgeführt, meldet die Nachrichtenagentur RIA Nowosti unter Berufung auf die Stadtverwaltung von Energodar. Die Granaten explodierten in unmittelbarer Nähe eines der Verwaltungsgebäude des Werks. Kritische Einrichtungen des Kernkraftwerks wurden nicht beschädigt.

Wladimir Rogow, Mitglied des Hauptrates der Gebietsverwaltung Saporoschje, erklärte, dass es vier Treffer aus schwerer Artillerie des NATO-Kalibers auf dem Gelände des AKW gegeben hat.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/original/630148b5b480cc1c2b3cd0d7.jpg>

*AKW Saporoschje*

21:55 de.rt.com: **Zypern begründet, warum es gegen Visaverbot für Russen ist – auch Deutschland soll dagegen sein**

Am Freitag hatte die Zeitschrift politico berichtet, dass sich Zypern und Griechenland gegen ein Visumsverbot für Russen aussprechen, der Liveticker hat darüber berichtet. Heute begründete der Ständige Sekretär (der Posten entspricht dem eines Ersten Stellvertreters des Ministers) des zypriotischen Außenministeriums, Kornelios Korneliou, den Standpunkt seines Landes.

Korneliou sagte gegenüber Journalisten in der Hauptstadt Zyperns zur Begründung, dass unter einem Visumsverbot die russische Diaspora besonders zu leiden hätte:

"Es gibt russische Gemeinschaften in Zypern und anderswo in der EU, und damit würden wir diese Russen daran hindern, Kontakt zu ihren Familien und Freunden aufzunehmen."

Nach Angaben des Ständigen Sekretärs lehnt außer Griechenland und Zypern auch Deutschland den entsprechenden Vorstoß der baltischen Länder, Finnlands, Polens und Bulgariens ab.

Die Nachrichtenagentur TASS meldete am Donnerstag unter Berufung auf eine Quelle in europäischen diplomatischen Kreisen, dass die EU-Außenminister bei einem informellen Treffen in Prag am 30. und 31. August die Vorschläge der baltischen Staaten und Finnlands zum Verbot von Schengen-Visa für Russen beraten werden. Diese Informationen wurden später von der Europäischen Kommission in vollem Umfang bestätigt.

### 22:22 de.rt.com: **Deutschland plant die Lieferung von 20 Raketenwerfern und 2.000 Raketen an die Ukraine**

Deutschland plant die Lieferung von 20 70-Millimeter-Raketenwerfern auf Spezialfahrzeugen und 2.000 Raketen an die Ukraine, wie die Bundesregierung auf ihrer Website mitteilte.

Zuvor war auf der Website des deutschen Ministerkabinetts eine [Sonderseite mit einer Auflistung](#) aller durchgeführten und geplanten Waffenlieferungen an die Ukraine erschienen.

In dem Bericht über die geplante Lieferung von 20 Startrampen und dazu passenden Raketen heißt es, dass es sich um eine Direktlieferung der deutschen Industrie im Rahmen des Rüstungsmodernisierungsprogramms handelt. Der Zeitpunkt der Auslieferung hängt von der Durchführung von "Reparaturarbeiten oder der noch nicht abgeschlossenen Produktion" ab, heißt es auf der Website.

Außerdem meldet das Nachrichtenmagazin [Focus](#) am Samstag, dass Kiew 255 155-Millimeter-Raketen vom Typ [Vulcano](#) bestellt hat. Diese Raketen gelten als deutsche "Superwaffen" und können Ziele in einer Entfernung von 70 Kilometern treffen.

### 5:30 de.rt.com: **Tochter des russischen Philosophen Alexander Dugin kommt bei Explosion nahe Moskau ums Leben**

Eine gewaltige Explosion hat in der Nacht zu Sonntag in der Nähe von Moskau einen Geländewagen zerrissen. Die Fahrerin war sofort tot. Vorläufigen Berichten zufolge handelt es sich bei dem Opfer um Darja Platonowa, die Tochter des russischen Philosophen Alexander Dugin.

Wie mehrere russische Medien übereinstimmend berichten, ereignete sich der Vorfall gegen 21:45 Uhr Ortszeit auf einer Autobahn etwa 20 Kilometer westlich von Moskau. Nach Aussagen mehrerer Zeugen wurde ein Geländewagen mitten auf der Straße in die Luft gesprengt. Laut Fotos und [Videos](#) vom Unglücksort prallte der völlig zerstörte und in Flammen stehende Wagen anschließend gegen einen Zaun.

Die vor Ort tätigen Rettungskräfte gaben an, dass sich eine Person im Auto befand, die bei der Explosion sofort getötet wurde. Es handele sich um eine Frau, deren bis zur Unkenntlichkeit verbrannte Leiche geborgen worden sei.

Stand 3:00 Uhr Moskauer Zeit haben die Behörden die Identität des Opfers noch nicht bestätigt, aber mehrere russische Telegram-Kanäle und Medien behaupten, dass es sich um die 29-jährige Politikwissenschaftlerin Darja Platonowa handelt. Sie ist in der Eurasischen Bewegung ihres Vaters Alexander Dugin als Kommentatorin aktiv. Nur wenige Minuten nach dem Vorfall traf der bekannte russische Philosoph selbst am Tatort ein. Er war sichtlich erschüttert, wie mehrere in den sozialen Medien kursierende [Videos](#) zeigen.

Dugin und seine Tochter hatten am Kulturfestival und Diskussionsforum Tradizija in der Region Moskau teilgenommen. Sie wurden am Rande der Veranstaltung zusammen gesehen und fotografiert. Laut dem Musiker Petr Lundstrem, der auch am Festival teilnahm, handelte

es sich bei dem Fahrzeug um Alexander Dugins Wagen der Marke Land Cruiser Prado. Auf Telegram [schrieb](#) Lundstrem:

"Dugin sollte in diesem Auto mitfahren, stieg aber in ein anderes ein. Herzliches Beileid." Vorläufige Berichte deuten darauf hin, dass es sich um einen selbstgebauten Sprengsatz gehandelt haben könnte. Ermittler müssen die Ursache der Explosion aber noch bestätigen. Auf dem familiären Volksfest am Gehöft des russischen Dichters Alexander Puschkin hatte Dugin am Samstagabend einen Vortrag zum Thema "Tradition und Geschichte" gehalten. Seine Tochter Darja nahm als Gast an der Veranstaltung teil.

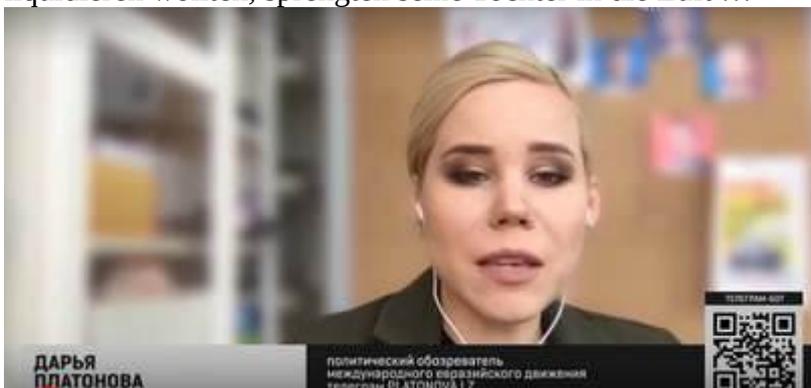


[https://sun6-23.userapi.com/impng/nZI0p\\_jaiMUkCGFimkJ5xuSksGTj5cTUwPLyGQ/TR-X4wm2IsI.jpg?](https://sun6-23.userapi.com/impng/nZI0p_jaiMUkCGFimkJ5xuSksGTj5cTUwPLyGQ/TR-X4wm2IsI.jpg?size=604x402&quality=95&sign=6bb769aa2b4d4150b5fd9df16a100de8&type=album)

[size=604x402&quality=95&sign=6bb769aa2b4d4150b5fd9df16a100de8&type=album](https://sun6-23.userapi.com/impng/nZI0p_jaiMUkCGFimkJ5xuSksGTj5cTUwPLyGQ/TR-X4wm2IsI.jpg?size=604x402&quality=95&sign=6bb769aa2b4d4150b5fd9df16a100de8&type=album)

Darja Platonowa ist Experte für französische Politik. Auch am Samstag ging sie als Kommentatorin der französischen politischen Agenda auf Live-Sendung und postete dazu mehrere Beiträge. Wie auch ihr Vater gilt sie als scharfe Kritikerin des liberalen westlichen Modells und des Globalismus. Mehreren Kommentatoren zufolge galt der mutmaßliche Anschlag Dugin selbst.

Platonowa-Dugin unterstützte Russlands Militäreinsatz in der Ukraine und hat die Region Donbass mehrmals als Journalistin bereist. Denis Puschilin, der Chef Donezker Volksrepublik, beschuldigt ukrainische Saboteure des Anschlags. Auf Telegram [schrieb](#) er: "Niederträchtige Schurken! Terroristen des ukrainischen Regimes, die Alexander Dugin liquidieren wollten, sprengten seine Tochter in die Luft ..."



<https://cdn1.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/original/63019470b480cc47cc50c413.PNG>

*(Besprach auf dem TV-Kanal "Solowjow Live" den Zustand der westlichen Zivilisation: Politwissenschaftlerin und Aktivistin Darja Platonowa am 20. August)*

Alexander Dugin ist Publizist, Autor mehrerer Bücher zur Geopolitik und einer der Ideologen der sogenannten Neo-Eurasier. Seine Kritiker werfen ihm faschistische Tendenzen und

russischen Nationalismus vor. Im Westen wird Dugin seit Jahren als eine der angeblich treibenden Kräfte hinter der Außenpolitik von Russlands Präsident Wladimir Putin dargestellt. Erst vor wenigen Monaten bezeichnete ihn die Zeitung The Washington Post als "rechtsextremen mystischen Schriftsteller, der Putins Sicht auf Russland mitgestaltet". Da Dugin kein Amt bekleidet und eher gesellschaftlich aktiv ist, gilt der 60-Jährige dagegen in Russland als wenig einflussreich. Der rechtskonservative Fernsehsender Tsargrad, dessen Chefredakteur Dugin mehrere Jahre war, [bezeichnete](#) ihn als "Ideologen der russischen Welt". In der Ukraine ist Dugin als "antiukrainischer Propagandist" auf der berühmten Hetzseite Mirotworez gelistet. Laut russischen Medien hat Mirotworez über den Tod von Dugins Tochter sofort nach dem Bekanntwerden berichtet.



<https://cdn.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/article/63017a9c48fbef4d0b2cdb16.jpg>

*Darja Platonowa wenige Stunden vor ihrem Tod. Sie lässt sich mit ihrem Vater Alexander Dugin am Rande eines Diskussionsforums vom Liedermacher Akim Apachew fotografieren.*

#### **vormittags:**

7:00 de.rt.com: **Russland evakuiert fast 40.000 Einwohner aus Donbass und Ukraine binnen 24 Stunden**

Der Leiter des Nationalen Zentrums für Verteidigungsmanagement der Russischen Föderation, Generaloberst Michail Misinzew, hat auf seinem Pressebriefing am Samstagabend mitgeteilt, dass Menschen aus den gefährlichen Zonen in der Ukraine und den Donbass-Republiken trotz aller Hindernisse, die die Regierung in Kiew errichte, weiterhin nach Russland evakuiert würden. Allein in den vergangenen 24 Stunden seien 39.299 Menschen, darunter 5.868 Kinder, in Sicherheit gebracht worden. Misinzew zufolge seien seit dem Beginn der Sonderoperation am 24. Februar insgesamt 3.527.120 Menschen, darunter 563.223 Minderjährige, nach Russland evakuiert worden. Russlandweit seien mehr als 9.500 Unterkunftseinrichtungen für Flüchtlinge aus der Ukraine und den Donbass-Republiken eingerichtet worden.

Der hochrangige Militär berichtete auch über vier humanitäre Aktionen in den Volksrepubliken Donezk und Lugansk sowie in den Gebieten Saporoschje und Charkow. Dort seien am Samstag mehr als 289 Tonnen Lebensmittel und Güter des täglichen Bedarfs an die Bevölkerung verteilt worden. Seit dem 2. März 2022 habe Russland mehr als 57.583 Tonnen humanitärer Hilfsgüter an die Ukraine geliefert.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/original/6301b917b480cc3fe0695614.jpg>  
g

*Armeeinghörige der Lugansker Volksmiliz evakuieren am 15. Juni 2022 Einwohner von Sewerodonezk*

### 8:14 de.rt.com: **Nach tödlicher Autoexplosion nahe Moskau: Russlands Ermittlungskomitee ermittelt im Fall Dugina in alle Richtungen**

Das russische Ermittlungskomitee hat nach der tödlichen Explosion eines Autos in einem Vorort von Moskau eine Untersuchung wegen Mordes eingeleitet. Der Behörde zufolge werde derzeit in alle Richtungen ermittelt. Bei der getöteten Fahrerin handele es sich um die russische Journalistin und Politologin Darja Dugina. Nach vorläufigen Angaben sei gegen 21 Uhr am 20. August im Auto der Marke Toyota Land Cruiser ein Sprengsatz explodiert. Der Geländewagen sei daraufhin in Brand geraten. Dugina sei auf der Stelle gestorben. Der Leiter der Bewegung "Russischer Horizont", Andrei Krasnow, teilte der Nachrichtenagentur TASS mit, dass der gesprengte Wagen nicht Darja, sondern ihrem Vater Alexander Dugin gehört habe. Der Anschlag habe höchstwahrscheinlich ihm gegolten. Das Oberhaupt der Volksrepublik Donezk, Denis Puschilin, machte "Terroristen des ukrainischen Regimes" für die Tragödie verantwortlich.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/original/6301c822b480cc11106e7261.jpg>  
g

*Die Journalistin und Politologin Darja Dugina im Studio des Senders Sputnik bei dem Sankt Petersburger Internationalen Wirtschaftsforum (SPIEF) 2022*

### 8:34 de.rt.com: **Sparkassen-Präsident: Viele Bundesbürger kommen an ihre finanziellen Grenzen**

Die Mehrheit der Bundesbürger kommt nach Einschätzung der Sparkassen wegen der hohen Inflation zunehmend an finanzielle Grenzen. Die *Welt am Sonntag* zitiert DSGVO-Präsident Helmut Schleweis mit den Worten:

"Wir rechnen damit, dass wegen der deutlichen Preissteigerung perspektivisch bis zu 60 Prozent der deutschen Haushalte ihre gesamten verfügbaren Einkünfte – oder mehr – monatlich für die reine Lebenshaltung werden einsetzen müssen."

Bei den Sparkassen rechnet man insbesondere im Herbst und Winter mit einer deutlichen Verschärfung der Situation, gerade bei Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen. Die angespannte Lage zeigt sich laut dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband (DSGV) bereits bei der Überziehung des Girokontos. Wer den sogenannten Dispositionskredit nutze, um kurzfristige Engpässe zu überbrücken, der schöpfe den Rahmen im Durchschnitt inzwischen "deutlich weiter aus".

Auch Volks- und Raiffeisenbanken beobachten einen geringeren Spielraum der Kunden. Wie der Vorstand des Bundesverbands der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR), Andreas Martin, der Zeitung erklärt, entziehe die hohe Inflation den Verbrauchern Kaufkraft, wodurch die Sparfähigkeit sinke. Noch profitierten viele von Ersparnissen, die sich während der Corona-Zeit wegen fehlender Konsummöglichkeiten angesammelt hätten.

### Telegram-Kanal der Volksmiliz der LVR: **Erklärung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der LVR Hauptmann I.M. Filiponenko über die Lage am 21.08.2022**

Bei aktiven Offensivhandlungen von Einheiten der Volksmiliz der LVR erlitt der Gegner in den letzten 24 Stunden große Verluste an Personal und Technik. Vernichtet wurden:

- 45 Mann;
- 3 Schützenpanzerwagen;
- 2 Artilleriegeschütze;
- 6 Spezialfahrzeuge.

In den von den ukrainischen Nationalisten befreiten Territorien der Lugansker Volksrepublik geht der Aufbau eines friedlichen Lebens weiter:

Technische Pioniereinheiten der Volksmiliz der LVR setzen die Minenräumung fort.

Im Verlauf des 20. August haben sie mehr als 6 Hektar Territorium von explosiven Objekten gesäubert, die von ukrainischen Nationalisten in den Gebieten von Pschenitschnoje und Satschnoje zurückgelassen wurden, gesäubert.

Die Volksmiliz der LVR setzt gemeinsam mit gesellschaftlichen Organisationen die Lieferung von humanitärer Hilfe an Einwohner dieser Bezirke fort.

### 9:11 de.rt.com: **Volksrepublik Donezk meldet zwei tote und neun verletzte Zivilisten binnen 24 Stunden durch ukrainische Angriffe**

Die Behörden in Donezk haben innerhalb der letzten 24 Stunden 50 Angriffe durch ukrainische Truppen registriert. Demnach wurden auf das Territorium der Volksrepublik mindestens 244 Geschosse abgefeuert. Dabei setzte das ukrainische Militär Raketen vom Typ Grad sowie Geschosse des Kalibers 155, 152, 122, 120 und 80 Millimeter ein. Unter Beschuss gerieten neun Wohngebiete, darunter in Donezk.

Bei den Angriffen in der Zeitspanne von 6:00 Uhr am 20. August bis 6:00 Uhr am 21. August wurden zwei Zivilisten in Donezk und Wladimirowka getötet. Weitere neun Bewohner von Donezk und Saizewo erlitten Verletzungen, unter ihnen ein vierjähriges Mädchen. Insgesamt wurden bei den Attacken 35 Wohnhäuser und acht zivile Infrastrukturobjekte in Donezk und

Gorlowka beschädigt.

Am Vortag hatten die Behörden von Donezk über 45 Angriffe aus der Ukraine berichtet. Dabei wurden zwei Zivilisten in Donezk getötet, eine weitere Person erlitt Verletzungen.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/original/6301d45eb480cc3fe0695621.jpg>

*Beschussfolgen in Donezk, 4. August 2022*

9:39 de.rt.com: **Mutmaßlicher Saboteur in Melitopol gefasst**

In der Stadt Melitopol, die derzeit als Verwaltungszentrum des von der russischen Armee kontrollierten Teil des Gebiets Saporoschje fungiert, ist ein mutmaßlicher Saboteur gefasst worden. Die Stadtverwaltung veröffentlichte am Sonntag auf Telegram ein Video der Festnahme.

Bei dem Verdächtigen handele es sich um einen ehemaligen ukrainischen Offizier. Er habe russische Militärflüge auf dem örtlichen Flughafen bespitzelt. Bei ihm zu Hause seien Waffen, Komponenten für Sprengstoffanfertigung und Symbole des "ukrainischen Terrorregimes" entdeckt worden, hieß es in der Mitteilung.

**Telegram-Kanal der Volksmiliz der DVR: Erklärung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der DVR zur Lage am 21.08.22 um 10:30 Uhr**

Die ukrainische Seite terrorisiert weiter die Zivilbevölkerung der Republik, indem sie massive Artillerieschläge auf Wohngebiete und Objekte der zivilen Infrastruktur verübt, die ihrerseits keine Gefahr für den Gegner darstellen und keine militärischen Objekte sind.

**In den letzten 24 Stunden hat der Gegner** nach Informationen des DVR-Vertreters im GZKK **244 Geschosse** mit Mehrfachraketenwerfern BM-21 „Grad“, Rohrartillerie des Kalibers 155mm, 152mm und 122mm sowie 120mm-Mörsern **abgefeuert** und nicht lenkbare Luftraketen des Kalibers 80mm eingesetzt.

Die Gebiete von **9 Ortschaften** der Republik wurden beschossen. Infolge von Beschuss **starben 2 Zivilisten und 9 wurden verletzt**. 35 Wohnhäuser und 8 zivile Infrastrukturobjekte wurden beschädigt.

Zusätzliche Informationen über verletzte Zivilisten und Schäden an Infrastruktur werden noch ermittelt.

Durch gemeinsame Handlungen von Soldaten der Donezker Volksrepublik und der Streitkräfte der Russischen Föderation wurden in den letzten 24 Stunden folgende feindliche Waffen und Militärtechnik vernichtet: 2 Artillerieschütze, 1 Panzer, 3 Schützenpanzerwagen. Die Verluste unter dem Personal des Gegners betragen mehr als 25 Nationalisten.

Derzeit gehen die Arbeiten zur Minenräumung von Antipersonenminen PFM-1 „Lepestok“ (PFM-1S) weiter. Wir bitten dringend darum, bei der Bewegung vorsichtig zu sein sowie die Kontrolle über Kinder zu verstärken.

#### 10:11 de.rt.com: "**Reduktion von bis zu 15 Prozent**": Bundesregierung erwartet **Wirtschaftseinbruch in Russland**

Die Sanktionen gegen Russland wirken. Das findet wenigstens die Bundesregierung. Das Bundeswirtschaftsministerium erwartet einen drastischen Einbruch der russischen Wirtschaft. Ein Abgeordneter der Linken widerspricht – und sieht die Schäden eher auf der deutschen Seite.

Die deutsche Bundesregierung hält die wegen des Ukraine-Krieges verhängten Sanktionen für wirksam und erwartet in Russland einen Wirtschaftseinbruch von bis zu 15 Prozent in diesem Jahr. Dies geht aus einer Antwort des Bundeswirtschaftsministeriums an den Linken-Abgeordneten Sören Pellmann hervor, die der Nachrichtenagentur *dpa* vorliegt. Pellmann zweifelt die Bewertung an.

In der Antwort des Ministeriums heißt es:

"Die Sanktionen treffen die russische Wirtschaft empfindlich und werden weitere Wirkung entfalten. Seriöse Berechnungen prognostizieren eine Rezession in Russland, das heißt eine Reduktion des russischen Bruttoinlandsprodukts in einer Spanne von 6 bis 15 Prozent für das Jahr 2022."

Der Rat der EU geht von einem Rückgang des russischen Bruttoinlandsprodukts um "mehr als elf Prozent" aus.

Deutschland und die übrigen EU-Länder hatten gemeinsam nach dem Beginn der russischen Militäroperation zur Denazifizierung und Entmilitarisierung der Ukraine sechs Sanktionspakete beschlossen, die nach russischer Auffassung gegen internationales Recht verstoßen. Zu diesen Sanktionen gehört auch ein Kohle- und ein Ölembargo. In der Antwort des Ministeriums heißt es, die Strafmaßnahmen gegen Moskau zielten auf die für den Ukraine-Krieg verantwortlichen Personen und auf die Finanzierungsmöglichkeiten des russischen Staates:

"Die Sanktionen haben unter anderem Einfluss auf den Kriegsverlauf, da sie die militärischen Fähigkeiten und die industrielle Basis auf Dauer schwächen."

Weiter heißt es: "Die Sanktionen der EU und ihrer Partner sind bewusst so konzipiert, dass ihre Auswirkungen Russland deutlich stärker treffen als die EU." Die Regierung räumt aber ein, dass es wegen der wirtschaftlichen Verflechtungen auch Auswirkungen auf die Staaten gebe, die die Strafmaßnahmen verhängt hätten.

Pellmann kommentierte, "dass die Bundesregierung weiterhin behauptet, die Sanktionen würden Russland mehr schaden als uns, ist abwegig". Vielmehr werde der russische Präsident Wladimir Putin kaum getroffen, Deutschland und insbesondere der Osten jedoch sehr. "Wir brauchen eine ehrliche Bestandsaufnahme der Wirkung der Sanktionen", sagte der Ostbeauftragte der Linksfraktion der *dpa*.

"Hierzulande Privathaushalte und Produktion zu ruinieren, ist keine Hilfe für die Ukraine."



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/article/6301e65348fbef4187063973.jpg>  
Wirtschaftsminister Robert Habeck im August 2022 in Berlin

10:36 de.rt.com: **Verteidigungsminister Schoigu hält Isolierung Russlands für kaum möglich: "Freunde sind Freunde geblieben"**

Der russische Verteidigungsminister Sergei Schoigu hat in einem Interview für den Fernsehsender Rossiya 24 erklärt, dass die Versuche, Russland zu isolieren, bislang gescheitert seien. Dieses Ziel sei kaum erreichbar, weil Russland eine Atommacht und das flächenmäßig größte Land der Welt sei. In diesem Zusammenhang verwies Schoigu auch auf die modernste Wissenschaft und eine ziemlich gut entwickelte Industrie, darunter auch im Rüstungsbereich, über die sein Land verfüge.

"Freunde sind Freunde geblieben. Der stärkste Druck von allen Seiten hat sie nicht beeinflusst."

Mit Blick auf das militärisch-technische Forum Armee 2022, das diese Woche in der Umgebung von Moskau stattgefunden hatte, sagte der Minister, viele hätten im Vorfeld darauf gehofft, dass sich die russische Sonderoperation in der Ukraine negativ auf die Zahl der Teilnehmer und der Verkäufe der russischen Waffen auswirken würde.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/original/6301e6d7b480cc11106e7269.jpg>

11:02 de.rt.com: **Fall Dugina: Russlands Ermittlungskomitee geht von Auftragsmord aus**  
Das russische Ermittlungskomitee geht nach dem gewaltsamen Tod der russischen Journalistin und Politologin Darja Dugina von einem Auftragsmord aus. In ihrer jüngsten Mitteilung zu dem Fall gibt die Behörde bekannt, dass der Mord an der Tochter des bekannten

Philosophen Alexander Dugin im Vorfeld geplant worden sei und Anzeichen eines Auftragsmordes aufweise.

"Momentan steht fest, dass der Sprengsatz am Unterboden des Autos auf der Fahrerseite stationiert worden ist. Darja Dugina, die am Steuer saß, starb auf der Stelle."

Nach Angaben der Behörde wird der Tatort weiterhin untersucht. Demnächst soll eine Reihe von Begutachtungen durchgeführt werden. Außerdem soll das Video von der Dashcam des Autos untersucht werden.

**nachmittags:**

12:07 de.rt.com: **Verteidigungsminister Schoigu: Russland setzte bei Sonderoperation dreimal Hyperschallraketen vom Typ Kinschal ein**

Der russische Verteidigungsminister Sergei Schoigu hat in einem Interview für den Sender Rossija 24 über den Einsatz von Hyperschallraketen vom Typ Kinschal in der Ukraine berichtet. Das russische Militär habe im Zuge der Sonderoperation die aeroballistische Waffe bislang dreimal eingesetzt.

"Und dreimal hat sie ihre glänzenden Eigenschaften bewiesen, die keine andere ähnliche Rakete weltweit hat."

Schoigu fügte hinzu, dass man mit diesen Hyperschallraketen besonders wichtige Ziele in der Ukraine angreife. Da sie eine Geschwindigkeit von über Mach 10 erreichten und ihre Flugbahn sowohl vertikal auch horizontal ändern könnten, ließen sich diese hochpräzisen aeroballistischen Raketen nicht abfangen, fügte der Minister hinzu.

Am 18. August hatte das russische Verteidigungsministerium bekannt gegeben, dass drei Flugzeuge vom Typ MiG-31 mit Hyperschallraketen Kinschal an Bord ins Gebiet Kaliningrad verlegt worden seien. Als Grund dafür wurden zusätzliche Maßnahmen zur strategischen Eindämmung genannt.



<https://cdn.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/original/6301ece448fbef445c66ae66.jpg>

Ein Flugzeug feuert am 19. Februar 2022 bei einem Manöver eine Hyperschallrakete vom Typ Kinschal ab

12:12 de.rt.com: **Zypern schließt Abkommen mit Israel über Erwerb des Luftabwehrsystems Iron Dome**

Zypern soll einen Vertrag mit Israel über den Kauf des israelischen Raketenschutzschirms "Iron Dome" unterzeichnet haben. Das israelische Kurzstrecken-Raketenabwehrsystem eignet sich derzeit am besten für die operativen Bedürfnisse Zyperns, um unmittelbare "Bedrohungen" vonseiten der Türkei abzuwehren.

Das zyprische Verteidigungsministerium habe mit Israel einen Vertrag über den Erwerb von Iron-Dome-Luftverteidigungssystemen abgeschlossen, berichtete die griechische

Tageszeitung [Kathimerini](#) am Freitag. Laut der Zeitung ist der Deal bereits unterzeichnet, obwohl weder Nikosia noch Tel Aviv ihn bislang öffentlich bestätigt haben. Bereits im März 2021 berichtete die griechische Nachrichtenagentur SIGMA, dass sich Zypern in fortgeschrittenen Verhandlungen mit Israel über den Kauf von Iron-Dome-Batterien befindet. Kathimerini zitiert einen nicht namentlich genannten Beamten, der bestätigte, dass die endgültige Vereinbarung unterzeichnet wurde, das Waffengeschäft und das Lieferdatum jedoch noch nicht öffentlich bekannt gegeben wurden.

Das israelische Kurzstrecken-Raketenabwehrsystem "Iron Dome" eignet sich laut Experten derzeit am besten für die operativen Bedürfnisse Zyperns, um unmittelbare "Bedrohungen" seitens der Türkei abzuwehren.

In den vergangenen Jahren haben die zyprischen Luftverteidigungseinheiten mehrfach ihre Besorgnis über die "Bedrohung" durch die türkische Drohne "Bayraktar" zum Ausdruck gebracht.

Im Streit um Gasvorkommen vor der zyprischen Küste demonstriert die Türkei längst militärische Stärke. Ankara hatte bereits 2019 inmitten des Gasstreits mit Zypern und Griechenland Kampfdrohnen nach Nordzypern verlegt.

Es bleibt allerdings unklar, wie sich dieses Abkommen auf die derzeitigen türkisch-israelischen Beziehungen auswirken wird, da Zypern laut der Zeitung Israel HaYom gezielt versuche, die Türkische Republik Nordzypern zu schwächen. Israel und die Türkei nahmen letzte Woche ihre diplomatischen Beziehungen durch eine Hochstufung wieder vollständig auf. Beide Staaten haben entschieden, Botschafter und Generalkonsuln wieder einzusetzen. Die Mittelmeerinsel ist seit einem griechischen Militärputsch 1974 in einen griechischen Süden und einen türkischen Norden geteilt. Die Türkei ist seitdem mit Truppen im Norden präsent. Außer Ankara erkennt kein Staat die Türkische Republik Nordzypern an.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/article/6301f93648fbef470d30842a.jpeg>  
Batterie des "Iron Dome"-Abwehrsystems

#### 12:41 de.rt.com: **Ampel-Verteidigungspolitiker fordern mehr Waffenlieferungen für Ukraine: Vorübergehende Lücken bei Bundeswehr in Kauf nehmen**

Die Verteidigungspolitiker der Ampelkoalition Kristian Klinck (SPD), Alexander Müller (FDP) und Sara Nanni (Grüne) fordern in einem [Spiegel-Gastbeitrag](#), das Überleben der Ukraine mit mehr Waffen zu sichern, selbst wenn dies Lücken bei der Bundeswehr verursachen kann. Die Bundestagsabgeordneten kritisieren, dass bisher der Befähigung der Bundeswehr zur Landes- und Bündnisverteidigung vor der Hilfe für die Ukraine Vorrang eingeräumt werde.

"Dies ist jedoch ein konstruierter Zielkonflikt. Denn die Sicherheit und die Stabilität Europas werden zum gegenwärtigen Zeitpunkt in der Ukraine verteidigt. Der Ausgang des Krieges hat unmittelbare Folgen für Europa und damit auch für Deutschland: Ein Sieg Russlands würde die Sicherheit der Europäer verringern."

Deutschland leiste zwar bereits viel, könne als wirtschaftlich bedeutendes Land aber noch

mehr tun. So müsse man die Industrie befähigen, ihre Kapazitäten signifikant zu steigern – zur Neuausrüstung der Bundeswehr, zur Ausstattung der Bündnispartner und zur fortgesetzten Unterstützung der Ukraine.



[https://pbs.twimg.com/card\\_img/1561237412508061698/H7oO\\_zkA?format=jpg&name=small](https://pbs.twimg.com/card_img/1561237412508061698/H7oO_zkA?format=jpg&name=small)

### 13:02 de.rt.com: **Russland meldet erfolgreichen Angriff auf Lager mit HIMARS-Geschossen im Gebiet Odessa**

Der Sprecher des russischen Verteidigungsministeriums, Generalleutnant Igor Konaschenkow, hat auf seinem Briefing am Sonntagnachmittag über einen erfolgreichen Angriff auf ein Munitionslager in der Nähe der Ortschaft Majorskoje im Gebiet Odessa berichtet. Durch den Hochpräzisionsschlag mit Raketen vom Typ Kalibr seien Geschosse für HIMARS-Mehrfachraketenwerfer und Flugabwehrkomplexe aus westlicher Produktion zerstört worden. In der Nähe der Ortschaft Guljai Pole habe die russische Luftwaffe ein Depot mit über 100 Tonnen Dieselmotorkraftstoff für ukrainische Militärfahrzeuge getroffen.

Ferner berichtete Konaschenkow über Personalverluste der ukrainischen Armee innerhalb der vergangenen 24 Stunden. So seien bei Angriffen auf die ukrainischen Stellungen in der Nähe der Ortschaft Nowogrigorowka im Gebiet Nikolajew und in der Nähe der Ortschaft Tokarewo im Gebiet Cherson mehr als 100 Soldaten getötet worden. In der Nähe der Ortschaft Nowomichailowka auf dem Territorium der Volksrepublik Donezk seien mehr als 30 ukrainische Kämpfer ums Leben gekommen.

Der Sprecher berichtete weiter über die Zerstörung von sechs ukrainischen Lagern mit Raketen und Artilleriemunition im Gebiet Saporoschje und auf dem Territorium der Volksrepublik Donezk sowie von zwei ukrainischen Treibstoffdepots auf dem Territorium der Volksrepublik Donezk. In der Nähe der Ortschaft Knjasewka im Gebiet Cherson seien zwei Haubitzen vom Typ M777 aus US-Produktion außer Gefecht gesetzt worden. Die russische Flugabwehr habe im Himmel über den Ortschaften Staromlynowka und Gorlowka auf dem Territorium der Volksrepublik Donezk neun ukrainische Drohnen abgeschossen. In der Nähe der Ortschaft Kamenka im Gebiet Charkow sei ein Olcha-Geschoss abgefangen worden.

Nach Angaben des russischen Verteidigungsministeriums habe die Ukraine seit dem Beginn der Sonderoperation am 24. Februar insgesamt 267 Flugzeuge, 148 Hubschrauber, 1.785 Drohnen, 367 Flugabwehrraketensysteme, 4.359 Panzer und andere Panzerfahrzeuge, 810 Mehrfachraketenwerfer, 3.323 Geschütze und Mörser verloren.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/original/63020ef8b480cc12a93e6349.jpg>

*Aufmunitionierung eines Mehrfachraketenwerfers vom Typ HIMARS in Fort Bragg im US-Bundesstaat North Carolina, 18. April 2021*

### 13:44 de.rt.com: **Reaktionen auf Tod von Dugina: "Nur absolute Schurken" können den Mord begangen haben**

Das russische Volk trauert um die Journalistin Darja Dugina (Platanowa), die Tochter des Philosophen Alexander Dugin. Neben Beileidsbekundungen an den Vater wird dazu aufgerufen, mit Angriffen auf Entscheidungszentren in der Ukraine auf den Terroranschlag zu antworten.

In der Nacht zu Sonntag ist ein Geländewagen, der von Darja Dugina, der Tochter des berühmten russischen Philosophen Alexander Dugin, gefahren wurde, im Gebiet Moskau auf der Moschaiskoje-Autobahn während der Fahrt explodiert. Das russische Ermittlungskomitee hält den Vorfall für einen Auftragsmord. RT-Chefredakteurin Margarita Simonjan erklärte in kurzen Worten, wie Russland auf den Vorfall reagieren sollte.

Sie rief zu Angriffen auf Entscheidungszentren in der Ukraine auf. In ihrem Telegram-Kanal [schrieb](#) sie:

"Zentren der Entscheidungsfindung! Zentren der Entscheidungsfindung!! Zentren der Entscheidungsfindung!!!"

Ihr Journalistenkollege Maxim Kononenko nannte die Adresse des Hauptgebäudes des ukrainischen Sicherheitsdienstes in Kiew. Auf seiner Telegram-Seite schrieb er:

"Die Adresse des Hauptgebäudes des ukrainischen Sicherheitsdienstes – Kiew, Wladimirskaja-Straße 33."

Die Idee wurde von einem Mitglied des Hauptrates der Militär- und Zivilverwaltung des Gebiets Saporoschje, Wladimir Rogow, unterstützt. Neben der Adresse des Hauptgebäudes des ukrainischen Sicherheitsdienstes in Kiew gab er auch die Adressen der ukrainischen Präsidialverwaltung und der Hauptdirektion für Nachrichtendienste des ukrainischen Verteidigungsministeriums weiter. Er schrieb:

"Man kann mit drei Kiewer Adressen beginnen: Bankowskaja-Straße 11, Wladimirskaja-Straße 33 und Elektrikow-Straße 33."

Einer der Ersten, die auf den Tod von Darja reagierten, war Senator Andrei Klischas. Er sprach Alexander Dugin sein tiefes Beileid aus und sagte, dass die Terroristen, die seine Tochter getötet haben, beseitigt werden müssten. Klischas erklärte:

"Die Tatsache, dass es Alexander Dugin traf, zeigt, dass das, was unsere Feinde am meisten fürchten, die geistige Komponente unseres Kampfes ist. Dieser Kampf ist das Wichtigste."

DVR-Chef Denis Puschilin erklärte, dass nur "absolute Schurken" den Mord an Alexander Dugins Tochter begangen haben könnten. Puschilin sprach sein Beileid aus:

"In liebevoller Erinnerung an Daria, sie ist ein echtes russisches Mädchen."

Militärkorrespondent Semjon Pegow sagte, dass der Tod von Darja eine geplante Aktion des ukrainischen Sicherheitsdienstes gewesen sei. Seiner Meinung nach handelt es sich nicht um einen Psychopathen, der einfach nur Glück hatte, sondern um einen langen und systematischen Prozess. Pegow glaubt, dass der Anschlag ohne die Hilfe eines "Mannes im russischen Sicherheitssystem" nicht möglich gewesen wäre.

Der russische Schriftsteller Sachar Prilepin rief zur Einheit des Volkes auf und wies darauf hin, dass die Russen den Tod von Darja nicht vergessen dürften. Er erklärte:

"Es muss eine echte bürgerliche Einheit innerhalb des Landes geben, bürgerliche Solidarität, ein Bewusstsein dafür, was vor sich geht und wer unser Feind ist."

Der Politiker Jegor Cholmogorow war in seinem Tonfall am radikalsten. Er sagte, dass der Tod von Darja in gleicher Münze heimgezahlt werden sollte. Cholmogorow erklärte:

"Hören Sie auf, mit Angriffen auf Entscheidungszentren zu drohen. Zerstören Sie die Entscheidungsträger. Der Krieg ist erklärt worden."

Die Ukraine bestreitet eine Verwicklung in den Mord an Dugina. Michail Pololjak, Berater des Leiters des ukrainischen Präsidentialamtes, sagte im nationalen TV-Marathon:

"Ich betone, dass die Ukraine mit Sicherheit nichts damit zu tun hat, denn wir sind kein krimineller Staat, wie es die Russische Föderation ist, geschweige denn ein terroristischer Staat."

Er fügte hinzu, dass der Mord ein Hinweis auf einen Macht- und Einflusskampf zwischen verschiedenen Gruppen in Russland sei.

Die Sprecherin des russischen Außenministeriums, Maria Sacharowa, äußerte sich ebenfalls zum Mord an der Tochter des russischen Philosophen. Sie rief dazu auf, die Ergebnisse der Ermittlungen abzuwarten. Sollte sich die ukrainische Spur des Auftragsmordes bestätigen, "werden wir über die vom Kiewer Regime betriebene Politik des Staatsterrorismus sprechen müssen". Auf ihrer Telegram-Seite schrieb sie:

"Die Fakten haben sich im Laufe der Jahre angehäuft: von politischen Aufrufen zur Gewalt bis hin zur Führung und Verwicklung ukrainischer Staatsstrukturen in Verbrechen." ...



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/article/6302192a48fbef41870639a2.jpg>

Mitarbeiter des russischen Ermittlungskomitees führen Ermittlungen am Ort der Explosion des Autos durch, in dem sich Darja Platonowa, Journalistin und Tochter des russischen Philosophen Alexander Dugin, befand. Die Fahrerin war auf der Stelle tot.

14:07 de.rt.com: **DVR: Einwohner von Donezk stößt auf Antipersonenmine – Zahl der Opfer steigt auf 47**

Die Behörden der Volksrepublik Donezk haben am Sonntag über einen weiteren Verletzten durch eine ukrainische Schmetterlingsmine vom Typ PFM-1 berichtet. Bei dem Opfer handele es sich um einen 58-jährigen Mann. Der Vorfall habe sich im Kirowski-Bezirk der Hauptstadt der Volksrepublik ereignet. Somit sei die Zahl der Opfer auf 47 gestiegen. Nach Angaben der Behörden seien unter ihnen zwei Kinder. Eine Person sei ihren Verletzungen im Krankenhaus erlegen.

Die in der UdSSR entwickelten Anti-Personen-Streulandminen PFM-1 sind dafür ausgelegt, insbesondere Füße und Beine zu verletzen. Tritt eine Person auf den "Schmetterling", müssen ihr infolge der Verletzungen oft Füße oder Beine amputiert werden. Die Sprengsätze dieses Typs sind besonders heimtückisch, weil sie relativ klein und unauffällig sind. Sie können von Flugzeugen, Hubschraubern und Artillerieraketen abgeworfen werden.

Solche Minen sind international verboten. Die Behörden von Donezk haben deren Einsatz durch die ukrainische Armee jedoch in mehreren Ortschaften registriert.

#### 14:35 de.rt.com: **Bericht: USA senden GPS-gesteuerte Munition nach Kiew**

Die USA planen die Lieferung von GPS-gesteuerten, hochpräzisen M982-Excalibur-Artilleriegranaten an die Ukraine, wo entsprechende Haubitzen bereits im Einsatz sind. Das berichtete Politico am Freitag unter Berufung auf eine mit der Angelegenheit vertraute Person. Die [Ukraine](#) soll von den USA GPS-gesteuerte, hochpräzise M982-Excalibur-Artilleriegranaten erhalten. Das berichtete das Magazin Politico am Freitag unter Berufung auf eine mit der Angelegenheit vertraute Person. Die Granate ist mit einem panzerbrechenden Sprengkopf ausgestattet und verfügt über eine lasergesteuerte Version. Die Munition kann mit in den USA hergestellten Haubitzen des Typs M777 abgefeuert werden, die bereits von den ukrainischen Truppen eingesetzt werden.

Nach Angaben des Herstellers Raytheon Technologies können die Geschosse Ziele in einer Entfernung von bis zu 70 Kilometern treffen, je nach Artilleriekaliber. Die Excalibur-Munition würde es der Ukraine ermöglichen, Ziele tief in den von Russland kontrollierten Gebieten zu treffen. Im Mai wurde berichtet, dass Kanada der Ukraine eine Reihe von Excalibur-Granaten zur Verfügung stellt, die noch aus dem Krieg in Afghanistan stammen. Der Politico-Bericht erschien im Zuge der Ankündigung der US-Regierung, Kiew zusätzliche Militärhilfe im Wert von 775 Millionen US-Dollar zu gewähren. Das Paket umfasst 1.000 schultergestützte Panzerabwehrraketensysteme vom Typ Javelin und 1.500 TOW-Raketen (TOW steht für "Tube-Launched, Optically-Tracked, Wire-Guided", also etwa rohrgestartet, optisch verfolgt, kabelgelenkt).

Außerdem stellt das Pentagon der Ukraine 40 schwer gepanzerte minenresistente MaxxPro-Fahrzeuge zur Verfügung, die ursprünglich für die US-Streitkräfte im Irak entwickelt worden waren. Kreml-Sprecher Dmitri Peskow sagte im Juni, dass die "Überflutung" des Nachbarlandes mit ausländischen Waffen nur zu mehr "Leid in der Ukraine" führen und den Verlauf des Konflikts nicht ändern werde.

Russland entsandte am 24. Februar Truppen in die Ukraine, da Kiew die Minsker Vereinbarungen, die den Regionen Donezk und Lugansk einen Sonderstatus innerhalb des ukrainischen Staates einräumen sollten, nicht umgesetzt hatte. Die Protokolle, die von Deutschland und Frankreich vermittelt wurden, wurden erstmals 2014 unterzeichnet. Der ehemalige ukrainische Präsident Pjotr Poroschenko hat inzwischen zugegeben, dass Kiew den Waffenstillstand vor allem dazu nutzen wollte, Zeit zu gewinnen und "mächtige Streitkräfte zu schaffen".

Im Februar 2022 erkannte der Kreml die Donbass-Republiken als unabhängige Staaten an und verlangte, dass die Ukraine sich offiziell zu einem neutralen Land erklärt, das sich niemals einem westlichen Militärblock anschließen wird. Kiew besteht darauf, dass die russische Offensive völlig unprovokiert war.



<https://cdn.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/article/630229c048fbef328f4f6426.jpg>  
Ukrainische Soldaten beim Abfeuern einer M777 in der Region Charkow im August 2022

14:43 de.rt.com: **Russische Reisebüros: Touristenankünfte auf der Krim gehen um fast 50 Prozent zurück**

Die Anzahl der Touristen auf der Krim soll in der Sommersaison 2022 im Vergleich zu 2021 um rund die Hälfte zurückgegangen sein. Im Gebiet Krasnodar sollen die Touristenankünfte um zehn Prozent gesunken sein. Dies erklärte Sergei Romaschkin, Vizepräsident des Verbandes der Reiseveranstalter Russlands, in einem Interview mit RIA Nowosti. Er fügte hinzu:

"Selbst die jüngsten Ereignisse in Nowofjodorowka und in der Nähe von Dschankoi können die Situation nicht radikal verschlechtern, da 90 Prozent der Menschen bereits abgereist oder derzeit im Urlaub sind."

Romaschkin wies auch darauf hin, dass rund 95 Prozent der Touristen in diesem Sommer mit dem Auto auf die Krim gekommen seien, und nur fünf Prozent die Reise mit dem Zug bevorzugt hätten. Während die Krim diesmal weniger gefragt war, soll die Beliebtheit Dagestans als Urlaubsziel um 40 Prozent gestiegen sein.



<https://cdn.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/article/6302258548fbef328f4f6420.jpg>  
Strand in der Siedlung Nowofjodorowka auf der Krim

15:13 de.rt.com: **Bundeswirtschaftsminister Habeck gegen Öffnung von Nord Stream 2**

Eine Öffnung der deutsch-russischen Gaspipeline Nord Stream 2 wäre aus Sicht von Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck ein Einknicken vor dem russischen Präsidenten Wladimir Putin. Damit würde man Putin indirekt Recht geben, warnte der Grünen-Politiker am Sonntag beim Tag der offenen Tür in seinem Ministerium in Berlin.

Habeck war bei einer Diskussion mit Besuchern gefragt worden, welchen Unterschied es mache, ob Deutschland russisches Gas wie derzeit über die Pipeline Nord Stream 1 beziehe oder über Nord Stream 2. Der Vizekanzler erklärte, Russland drossle die Lieferungen über

Nord Stream 1, obwohl die Leitung "vollständig operabel" sei. Russland könne sich bei einer Inbetriebnahme von Nord Stream 2 ebenso wie nun bei Nord Stream 1 als unzuverlässig erweisen.

"In diesem Fall, meine ich, wäre der ohne Frage kurzfristige Gewinn – Nord Stream 2 öffnen, Gas nehmen, besser über den Winter kommen – ein dramatischer politischer Fehlschlag, weil wir damit jedes Selbstbewusstsein, jede wertegeleitete Einstellung, jede Haltung gegenüber Putin mit den Füßen treten würden."

Deutschland habe als Volkswirtschaft mit der großen Abhängigkeit von Gas aus Russland einen Fehler gemacht und müsse stattdessen neue Energiequellen erschließen.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/original/630228b548fbef45217fa703.jpg>

*Robert Habeck spricht am 21. August beim Tag der offenen Tür im Bundeswirtschaftsministerium in Berlin*

16:29 (15:29) [novorosinform.org](http://novorosinform.org): **Russische Truppen zerstörten einen Standort des "Rechten Sektors"**

Auf dem besetzten Gebiet der DVR zerstörten russische Truppen einen vorübergehenden Stationierungspunkt der nationalistischen Formation "Rechter Sektor".

Igor Konashenkov, offizieller Vertreter des russischen Verteidigungsministeriums, sagte gegenüber Reportern dazu:

"Im Gebiet Zukurino der Volksrepublik Donezk wurde der vorübergehende Stationierungspunkt der nationalistischen Gruppe ‚Rechter Sektors‘ zerstört."

Darüber hinaus wurden nach Angaben der Behörde neun ukrainische Drohnen von Luftverteidigungssystemen in den Gebieten Staromlynovka und Gorlowka abgeschossen.

Konashenkov fügte hinzu, dass infolge eines hochpräzisen Angriffs im Gebiet von Nowomichailowka die Stellungen des 2. Bataillons der 66. mechanisierten Brigade der Streitkräfte der Ukraine zerstört wurden. Ukrainische Kämpfer verloren mehr als 30 Soldaten, einen Panzer und fünf Spezialfahrzeuge.



[https://novorosinform.org/content/images/13/51/51351\\_720x405.jpg](https://novorosinform.org/content/images/13/51/51351_720x405.jpg)

15:52 de.rt.com: **Ausgangssperre in Charkow am Tag der Unabhängigkeit der Ukraine**  
Am Unabhängigkeitstag der Ukraine, der am 24. August gefeiert wird, wird in Charkow eine Ausgangssperre verhängt. Dies berichtet der Leiter der Regionalverwaltung, Oleg Siubow. Auf dem Telegram-Kanal des Politikers hieß es:  
"Während des Unabhängigkeitstages wird die Ausgangssperre von 19.00 Uhr am 23. August bis 07.00 Uhr am 25. August andauern."  
In diesem Zeitraum ist der Aufenthalt auf öffentlichen Plätzen und jegliche Bewegung in der Stadt verboten. Zuvor wurde berichtet, dass Massenveranstaltungen in Kiew vom 22. bis 25. August untersagt sein sollen.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/article/63022f3ab480cc0831000a50.jpg>

16:18 de.rt.com: **Ukrainische Medien: Beamte des Kiewer Regierungsviertels sind am Unabhängigkeitstagi m Homeoffice**

Nach Angaben der ukrainischen Nachrichtenagentur STRANA.ua sei den Beamten der Institutionen im Kiewer Regierungsviertel von der Leitung aufgetragen worden, vom 22. bis 26. August von zu Hause aus zu arbeiten. Am 24. August feiert die Ukraine ihren Unabhängigkeitstag.

Die Zeitung weist darauf hin, dass ungenannte Quellen in der Werchowna Rada mitgeteilt hätten, den Mitarbeitern der Regierungsbehörden werde geraten, nächste Woche "so wenig wie möglich" im Regierungsviertel zu erscheinen.

In dem Viertel liegen unter anderem das Amt des Präsidenten, die Werchowna Rada, das Ministerkabinett und die Nationalbank.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/article/630235eeb480cc14277fe95b.jpg>

*Präsidialamt der Ukraine*

### 16:34 de.rt.com: **Medienbericht: Japan will bis China reichende Raketen**

Tokio will laut der japanischen Zeitung "Yomiuri" aufgerüstete Langstrecken-Marschflugkörper auf den südlichen Nansei-Inseln stationieren. Die Zeitung beruft sich in ihrem Beitrag auf mehrere, namentlich nicht genannte Regierungsbeamte.

Die japanische Regierung will die Reichweite ihrer Boden-Schiff-Raketen des Typs 12 auf mindestens 1.000 Kilometer erhöhen und sie so modifizieren, dass sie von Schiffen und Flugzeugen aus gestartet werden und Bodenziele treffen können. Das berichtete die japanische Zeitung Yomiuri am Sonntag unter Berufung auf mehrere Regierungsbeamte. Es gehe darum, die "Raketenlücke" zu China zu schließen.

Eine verbesserte bodengestützte Version der Rakete soll zwei Jahre früher als ursprünglich geplant in Betrieb genommen werden, so Yomiuri weiter. "Irgendwann im Jahr 2024", wie die Zeitung schreibt. Dem Bericht zufolge will Tokio "mehr als 1.000 solcher Raketen auf den Nansei-Inseln stationieren".

Der Plan der japanischen Regierung soll Teil einer Initiative sein, die die Zeitung als "Taiwan-Kontingenz" bezeichnete. Im vergangenen Dezember hatten Japans Selbstverteidigungskräfte (SDF) und das US-Militär Berichten zufolge eine Vereinbarung getroffen, auf den Nansei-Inseln eine Angriffsbasis für einen möglichen "Notfall" einzurichten, sofern ein Konflikt zwischen Taiwan und Peking ausbrechen sollte.

Tokioter Beamte, die von der Nachrichtenagentur Kyodo zitiert wurden, sagten damals, dass im Falle der Umsetzung des Plans US-Marines auf den Nansei-Inseln in einer vorübergehenden Basis stationiert würden, wobei die SDF bei einer drohenden militärischen Bedrohung Taiwans Unterstützung in Form zusätzlicher Truppen leisten würden.

Um solche "Gegenschlagskapazitäten" zu rechtfertigen, hat Japans regierende Liberaldemokratische Partei bereits angedeutet, dass sie die bestehende Nationale Sicherheitsstrategie des Landes bis Ende des Jahres überarbeiten und teilweise klassifizieren will, wobei der Schwerpunkt auf der Frage liegt, ob Japan Waffen erwerben kann, um feindliche Stützpunkte anzugreifen. Angesichts der verteidigungsorientierten Verfassung Japans, die ausdrücklich auf Krieg verzichtet, ist dies ein heikles Thema.

Die Nansei-Inseln bestehen aus rund 200 Inseln, von denen einige unbewohnt sind. Drei der Inseln - Amami-Oshima, Ishigaki und Miyako - wurden Berichten zufolge als Standorte für Raketeneinheiten in Erwägung gezogen, doch ihre Nähe zu den umstrittenen Senkaku-Inseln könnte den Ärger Chinas über die zunehmende Militarisierung der Region weiter schüren.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/article/6302302948fbef328f4f642f.jpg>

### Telegram-Kanal des Stabs der Territorialverteidigung der DVR: **Abendbericht des Stabs der Territorialverteidigung der DVR am 21. August 2022**

Die Behörden der DVR führen weiter vorrangige Maßnahmen zum Wiederaufbau des sozial-humanitären Bereichs durch.

In 44 befreiten Ortschaften wurde Renten und Sozialleistungen ausgezahlt.

In Mariupol, Wolnowacha und Wolodarskoje werden weiter Verbraucher an das Telekommunikationsnetz angeschlossen. In Mariupol werden Faseroptikkabel repariert. Zivilschutzkräfte haben mehr als 19 Hektar Territorium, 1500 Quadratmeter Gebäude und 2 Kilometer Straßen untersucht und 283 explosive Objekte entschärft.

Wir erinnern daran, dass einige Ortschaften der Donezker Volksrepublik mit explosiven Objekten übersät sind.

So haben die bewaffneten Formationen der Ukraine Antipersonenminen „Lepestok“ auf dem Gebiet von Donezk, Luganskoje, Makejewka, Pantelejmonowka und Jassinowataja-Bezirk abgeworfen. Zur Zeit ergreifen Spezialdienste der DVR alle notwendigen Maßnahmen zur Minenräumung.

Seien Sie aufmerksam und vorsichtig! Bei der Entdeckung von explosiven Objekten rufen sie das Zivilschutzministerium an.

Das Innenministerium und die Militärkommandantur der DVR überprüfen weiter Ausweise und gewährleisten den Schutz der öffentlichen Ordnung in allen befreiten Ortschaften.

Bei Informationen über verdächtige Personen oder mögliche rechtswidrige Aktivitäten bitten wir, sich unverzüglich an die Telefonnummern des Staatssicherheitsministerium der DVR zu wenden.

### 18:15 (17:15) novorosinform.org: **Etwa 100 ukrainische Sabotagegruppen operieren in Russland – Medien**

Die Ukraine hat mit Hilfe westlicher Geheimdienste ein breites Netzwerk von Agenten in Russland aufgebaut, schreibt der Telegram-Kanal „Resident“.

Eine Quelle des Kanals im Büro des Präsidenten der Ukraine berichtete, dass es in Russland mehr als 100 Gruppen von Agenten der Hauptverwaltung Aufklärung (GUR) der Ukraine gebe, die autonom handelten und ihre Arbeit dezentral koordinierten.

„Der SBU hat mit Hilfe westlicher Geheimdienste seit 2014 ein ganzes Netzwerk von Agenten mit der Methode der Schlafzellen aufgebaut, die sich in den richtigen Regionen niedergelassen haben und auf Anweisungen gewartet haben“, sagte der Insider.

Es wird darauf hingewiesen, dass es unter den ukrainischen Agenten viele hochrangige „Ex-Regionale“ (Mitglieder der Partei der Regionen der Ukraine – Red.) gebe, die nach Russland gingen und dort Geschäfte machten, aber gleichzeitig weiterhin Informationen für den SBU und die CIA sammelten.



[https://novorosinform.org/content/images/13/56/51356\\_720x405.jpg](https://novorosinform.org/content/images/13/56/51356_720x405.jpg)

17:48 de.rt.com: **Andrei Melnik: Kiew hinsichtlich Waffenlieferungen auf Diät gesetzt**

Der ukrainische Botschafter in Deutschland, Andrei Melnik, der bis Ende September im Amt bleibt, hat erneut seine Unzufriedenheit über die deutsche Militärhilfe für Kiew geäußert. Er erklärte, die deutsche Regierung habe die Ukraine militärisch "auf Diät" gesetzt.

In einem Kommentar zu einem Spiegel-Artikel, in dem deutsche Verteidigungsexperten die BRD zu mehr Unterstützung für Kiew aufforderten, kritisierte der Diplomat die fehlende Bereitschaft der deutschen Behörden, schwere Waffen an die Ukraine zu liefern. Auf Twitter [schrieb](#) Melnik:

„Liebe Ampel-Regierung, warum werden die Aufrufe ihrer eigenen Verteidigungspolitiker IGNORIERT, die verlangen, viel MEHR DEschwere Waffen an die Ukraine zu liefern? Warum wird Kyjiw militärisch im Stich gelassen? Auf Diät.“



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/article/63025226b480cc11f05f2098.jpg>

*Andrei Melnik*

**Wpered.su: Kommunisten aus Tores übergaben einem Kindergarten Hilfsgüter**

Vertreterinnen des Toreser Stadtkomitees der KP der DVR und der gesellschaftlichen Bewegung „Frauenverband – Nadeshda Donbassa“ übergaben dem Kindergarten „Romaschka“ Hilfsgüter, teilt ein Korrespondent von „Wperjod“ mit.

Die Aktivistinnen brachten dem einträchtigen Kollektiv des Kindergartens, das seit vielen Jahren Soldaten an der Front materiell und moralisch unterstützt, Bastelmaterial für die Kinder und Material für Reparaturen: Dosen mit Farbe.



[http://wpered.su/wp-content/uploads/2022/08/IMG\\_20220821\\_151211-1024x679.jpg](http://wpered.su/wp-content/uploads/2022/08/IMG_20220821_151211-1024x679.jpg)

#### **abends:**

#### **18:16 de.rt.com: Baerbock verteidigt Waffenlieferungen an Kiew**

Außenministerin Annalena Baerbock hat die deutschen Waffenlieferungen zur Unterstützung der Ukraine im Kampf gegen Russland verteidigt. Der russische Präsident Wladimir Putin weigere sich, über simpelste Fragen wie das humanitäre Völkerrecht zu verhandeln, auf Vermittlungsversuche gebe es keine Resonanz, kritisierte die Grünen-Politikerin am Sonntag im Auswärtigen Amt beim Tag der offenen Tür der Bundesregierung in Berlin. Zuvor hatte eine Bürgerin gefragt, was jenseits von Waffenlieferungen zur diplomatischen Beendigung des Krieges geschehe.

Baerbock war zu der einstündigen Diskussionsrunde mit Bürgern im völlig überfüllten Weltaal des Auswärtigen Amtes mit großem Applaus und Bravo-Rufen empfangen worden. Auch bei ihren Antworten gab es immer wieder lautstarken Szenenapplaus. Baerbock sagte: "Wenn man derzeit ein Ende des Krieges durch Verhandlungen nicht erreichen kann, dann haben wir die Wahl, entweder nichts zu tun, oder wir sagen, wir unterstützen militärisch, damit ein weiteres Vordringen der Russen unterbunden werden kann."

Diesen Weg halte sie in der gegenwärtigen Situation, "so furchtbar er ist, für den einzigen, den wir gehen können. Weil die Alternative wäre: Millionen von Menschen einfach ihrem Schicksal preiszugeben." Dies könne man "einfach nicht verantworten", so Baerbock.

Auf die Frage eines Bürgers, ob Deutschland die ukrainische Regierung ausreichend unterstütze, sagte Baerbock, die Bundesregierung tue das, "was andere Länder auch tun". Man habe bereits viele Waffen etwa aus den Beständen der Bundeswehr geliefert. Es gehe aber nicht um einen Wettbewerb, wer am meisten liefere und wer schlechter oder besser sei. Gemeinsam müssten die demokratischen Länder das Bestmögliche zur Unterstützung der Ukraine tun. Die Ministerin sagte:

"Es geht darum, dass wir Menschenleben in der Ukraine schützen."

Die Bundesregierung versuche, dies mit dem, was man habe, und ohne selbst Kriegspartei zu werden, nach bestem Gewissen umzusetzen.



<https://cdn.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/article/63025560b480cc12a93e637a.jpg>

Telegram-Kanal der Volksmiliz der DVR: **Erklärung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der DVR über die Lage um 19:30 Uhr am 21.08.22**

**Am heutigen Tag hat der Gegner** nach Informationen des Vertreters der DVR im GZKK **mehr als 200 Geschosse** mit Rohrartillerie des Kalibers 155, 152 und 122mm sowie 120mm-Mörsern **abgefeuert**.

Die Gebiete von **6 Ortschaften** der Republik wurden beschossen. Infolge von Beschuss wurden **16 Zivilisten verletzt**. 24 Wohnhäuser und 7 zivile Infrastrukturobjekte wurden beschädigt.

Zusätzliche Informationen über verletzte Zivilisten und Schäden an Infrastruktur werden noch ermittelt.

Zurzeit gehen die Arbeiten zur Minenräumung von Antipersonenminen PFM-1 „Lepestok“ (PFM-1S) weiter. Wir bitten eindringlich, bei der Bewegung vorsichtig zu sein und auch die Kontrolle über Kinder zu verstärken.

Mit Trauer teilen wir mit, dass bei der Ausführung ihrer militärischen Pflicht im Kampf für die Unabhängigkeit **5 Verteidiger der Donezker Volksrepublik starben und 9 verletzt** wurden.

Wir sprechen den Verwandten und Freunden der Toten unser aufrichtiges Mitgefühl aus.

18:34 de.rt.com: **Chef des ukrainischen Geheimdienstes für das Gebiet Kirowograd tot aufgefunden**

Alexander Nakonetschny, seit 2021 Leiter des ukrainischen Sicherheitsdienstes im Gebiet Kirowograd, ist tot aufgefunden worden. Seine Leiche mit einer Schusswunde wurde von seiner Frau in ihrer Wohnung in Kropiwnizki gefunden. Ersten Berichten zufolge beging er Selbstmord.

Der Leiter der Direktion des Sicherheitsdienstes der Ukraine (SBU) für das Gebiet Kirowograd, Alexander Nakonetschny, wurde in der ukrainischen Stadt Kropiwnizki tot aufgefunden. Dies berichtet die Zeitung Ukrainskaja Prawda unter Berufung auf den Pressedienst des ukrainischen Sicherheitsdienstes.

Nach Angaben der Zeitung wurde die Leiche von Nakonetschny am Abend des 20. August mit einer Schusswunde vorgefunden. Der Pressedienst des ukrainischen Sicherheitsdienstes und das ukrainische staatliche Ermittlungsbüro bestätigten die Informationen über den Tod des Leiters der Behörde und erklärten, dass sie alle Umstände des Vorfalls untersuchen würden. Die Zeitung Obosrewatel zitierte Quellen, wonach die Leiche von Nakonetschny von seiner Frau in ihrer Wohnung in der Tarkowski-Straße gefunden wurde. Nach Angaben der Zeitung könnte Nakonetschny Selbstmord begangen haben.

Wie die Webseite ZN.UA unter Berufung auf die Generalstaatsanwaltschaft berichtet, wurde

wegen des Todes des Chefs des ukrainischen Sicherheitsdienstes ein Strafverfahren wegen "vorsätzlichen Mordes" eingeleitet. Die Höchststrafe nach diesem Artikel ist eine Freiheitsstrafe von 10 bis 15 Jahren.

Alexander Nakonetschny ist seit Anfang 2021 Leiter der Direktion des ukrainischen Sicherheitsdienstes für das Gebiet Kirowograd. Vor seiner Ernennung hatte Nakonetschny zwei Jahre in der Spionageabwehr und mehr als ein Jahrzehnt in der Direktion für die Bekämpfung von Korruption und organisierter Kriminalität in Kiew gearbeitet.

Ende Mai entließ Selenskij den Leiter der Direktion des ukrainischen Sicherheitsdienstes im Gebiet Charkow, Roman Dudin, wegen Versäumnissen in den ersten Tagen der russischen Sonderoperation. Dem Staatschef der Ukraine zufolge arbeitete Dudin nicht für den Schutz der Stadt, sondern "dachte nur an sich selbst".

Am 15. August wurden auch zwei Leiter regionaler Direktionen des ukrainischen Sicherheitsdienstes in den Gebieten Lwow und Ternopol, Artem Bondarenko und Juri Boreitschuk, entlassen. Boreitschuk wurde dann zum Leiter der Hauptdirektion des ukrainischen Sicherheitsdienstes in Kiew und des Gebiets Kiew ernannt und löste damit Sergei Sajazja ab.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.08/article/6302444248fbef470d30846c.jpg>

#### 18:51 de.rt.com: **Gorlowka: Zwölf Zivilisten durch Beschuss der ukrainischen Streitkräfte verletzt**

Die Zahl der aufgrund des Beschusses von Gorlowka durch die ukrainischen Streitkräfte verletzten Zivilisten ist auf zwölf gestiegen. Dies teilte der Bürgermeister der Stadt, Iwan Prichodko, am Sonntag mit. Auf seinem [Telegram-Kanal](#) schrieb er:

"Die Zahl der verwundeten Zivilisten in Gorlowka ist auf zwölf gestiegen."

Zuvor waren sechs Tote bekannt geworden.

Die DVR-Vertretung beim Gemeinsamen Zentrum für die Kontrolle und Koordinierung des Waffenstillstands berichtete, dass die ukrainischen Streitkräfte am Sonntagnachmittag ab 17:00 Uhr (16:00 Uhr Berliner Zeit) den Beschuss von Gorlowka wieder aufnahmen und 15 Granaten des Kalibers 155 mm auf den zentralen Stadtteil abfeuerten. Wie Prichodko feststellte, geriet das Stadtzentrum unter Beschuss. Beschädigt wurden die Gebäude des Palastes der Kinder- und Jugendkreativität und des Hotels Rodina sowie eine Schule und Wohngebäude.